

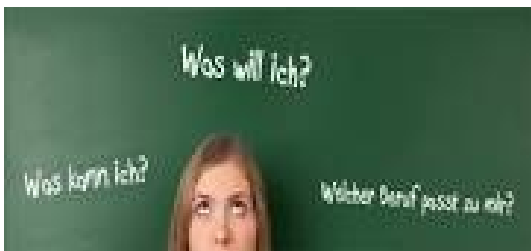


## Mein Weg in den Beruf Berufsfelderkundung

**Klasse 8**

### HINEIN IN DIE PRAXIS!

Durch die Potentialanalyse weißt du jetzt, welche Stärken und Fähigkeiten in dir stecken. Spannend ist es jetzt, hierzu passende Berufsfelder zu finden.



Zu einem Berufsfeld gehören verschiedene Berufe, in denen ähnliche Tätigkeiten ausgeübt werden, mit vergleichbarem Material oder in einer bestimmten Branche gearbeitet wird. Zu einem Berufsfeld gehören duale und schulische Ausbildungen sowie Studiengänge. Beispiele für Berufsfelder findest Du auf der nächsten Seite. Sie sind eine Orientierungshilfe und nicht

abschließend gemeint.

Damit Du einen ersten Einblick „in die berufliche Zukunft“ erhältst, sollst du im zweiten Schulhalbjahr drei verschiedene Berufsfelder, jeweils einen Tag lang, kennen lernen. Beachte dabei, dass es mehr als 300 duale Ausbildungsgänge in den verschiedenen Berufsfeldern gibt.

Wie viele Berufe kennst du? Sind es mehr als zehn und welche Tätigkeitsfelder verbergen sich dahinter? Also, mach dich schlau und als Tipp: Sehe dir auch weniger bekannte Berufe an, die dich interessieren könnten und in deiner Region angeboten werden!

Auf der Seite „BERUFENET“ der Agentur für Arbeit (<http://berufenet.arbeitsagentur.de>) kannst du stöbern und stellst bestimmt fest, dass du von vielen Berufen noch nie etwas gehört hast. Deine Lehrerinnen oder Lehrer sowie deine Familie oder die Berufsberater der Agentur für Arbeit helfen dir.

Bist Du eher handwerklich orientiert, musst Du Dir überlegen, mit welchem Material Du gerne arbeiten möchtest.

Magst Du eher elektronische oder technische Tüfteleien, dann bieten Dir oftmals Industrieunternehmen interessante Ausbildungsberufe.

Oder möchtest Du zum Beispiel gerne mit Menschen arbeiten oder in einem Büro, dann gibt es auch hier vielfältige Arbeitsfelder.

Durch dieses erste „Hineinschnuppern in die Arbeitswelt“ kannst Du Dein zwei- oder dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum in den folgenden Jahren gesteuert vorbereiten. Gerade mehrwöchige Praktika sind oftmals ein Sprungbrett in die Ausbildung.

**Ergebnisse der  
Potentialanalyse  
anschauen, wichtigste  
Stärken bestimmen**



**3 Berufsfelder aussuchen,  
zu denen die Stärken und  
Interessen passen**



**Berufsfelder erkunden,  
dokumentieren und  
auswerten**



**Entscheidung treffen für  
das Betriebspraktikum im  
nächsten Schuljahr**

## BERUFSFELDER

Bauwesen, Architektur, Vermessung	Technik, Recht und Sicherheit (Dienstleistung)	Tourismus, Freizeit, Hotel, Gaststätten, Dialogmarketing (Dienstleistung)	Körperpflege, Hauswirtschaft (Dienstleistung)
Elektro	Gesellschafts-, Geisteswissenschaften	Medizin, Psychologie, Pflege, und Therapie	Medizintechnik, Reha, Sport und Bewegung
Computer, Informatik, IT	Kunsthandwerk, Restaurierung	Design, Musik, Tanz, Schauspiel	
Landwirtschaft, Natur, Umwelt	Medien	Metall, Maschinenbau	Naturwissenschaften und Labor
Keramik, Baustoffe, Bergbau	Holz und Papier	Glas, Farben, Lacke, Kunststoffe	Textilien, Bekleidung, Leder
Edelsteine, Schmuck, Musikinstrumente	Lebensmittel, Getränke	Bildung und Erziehung	Sozialwesen, Religion
Technik, Technologiefelder	Verkehr, Logistik, Transport	Wirtschaft und Sekretariat	Finanzen, Marketing, Recht und Verwaltung

Die Flyer der Bundesagentur für Arbeit zu diesen Berufsfeldern findest du im BOB. Sie umfassen sowohl schulische und duale Ausbildungen als auch Studiengänge, wie du an dem Beispiel unten sehen kannst. Die Berufsportraits der einzelnen Berufe kannst du im Internet downloaden.

### Beispiel aus einem Flyer: Übersicht der Ausbildungen und Studiengänge in einem Berufsfeld

#### Tourismus, Freizeit, Hotel, Gaststätten, Dialogmarketing (Dienstleistung)

**BETRIEBLICHE AUSBILDUNG**  
*Ausbildungsorte: Betrieb und Berufsschule*

- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- Fachkraft – Gastgewerbe
- Fachmann/-frau – Systemgastronomie
- Hotelfachmann/-frau
- Hotelkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau – Dialogmarketing
- Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel (Außenhandel)
- Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit
- Koch/Köchin
- Restaurantfachmann/-frau
- Servicefachkraft – Dialogmarketing
- Servicekaufmann/-frau – Luftverkehr
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
- Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)
- Veranstaltungskaufmann/-frau

**SCHULISCHE AUSBILDUNG**  
*Ausbildungsort: in der Regel Berufsfachschule*

- Assistent/in – Freizeitwirtschaft
- Assistent/in – Gesundheitstourismus/-prophylaxe
- Assistent/in – Hotelmanagement
- Assistent/in – Systemgastronomie
- Dolmetscher/in / Übersetzer/in (schulische Ausbildung)
- Fremdsprachenkorrespondent/in
- Internationale/r Luftverkehrsassistent/in
- Kfm. Ass. / Wirtschaftsassistent/in – Fremdsprachen

**HOCHSCHULSTUDIUM**  
*Die hier genannten Studienmöglichkeiten dienen als Orientierung und sind beispielhaft für dieses Berufsfeld.*

Bachelor- und Masterstudiengänge können an Hochschulen absolviert werden. An Berufsakademien, aber auch an Hochschulen werden ausbildungsintegrierende Studiengänge, sogenannte duale Studiengänge, angeboten (betrieblicher Ausbildungsabschluss und Studienabschluss). Gegebenenfalls sollten spezielle Fachrichtungen für das Berufsfeld beachtet werden. Die genauen Studieninhalte und Bezeichnungen müssen an den Hochschulen geklärt werden.

**Studienrichtungen, z.B.:**

- Betriebswirtschaft (z.B. allgemeine, internationale, Marketing, Tourismus)
- Dolmetschen und Übersetzen
- Event-Management
- Fremdsprachenlehre
- Gesundheit und Tourismus
- Hotelmanagement
- International Tourism Management
- Kulturwissenschaften/-management
- Ökonomie
- Regionalwissenschaften
- Stadt- und Regionalplanung
- Sportmanagement/Sport- und Freizeitmanagement
- Sportwissenschaften/-pädagogik
- Toningenieurwesen
- Veranstaltungstechnik/-management